

Deutsch-japanisches Abkommen gegen die Komintern.

Berlin, 25. November. Am Mittwochmittag wurde von dem kaiserlich japanischen Botschafter in Berlin, **Si-comte Nishitani**, im Auftrag des Kaisers von Japan und dem Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter des Deutschen Reiches, **Joachim von Ribbentrop**, im Auftrag des Führers und Reichslankers ein Abkommen gegen die kommunistische Internationale unterzeichnet.

Das Abkommen befaßt im wesentlichen folgendes:

Die Regierung des Deutschen Reiches und die Kaiserlich Japanische Regierung, in der Erkenntnis, daß das Ziel der kommunistischen Internationale, Komintern genannt, die Zerkleinerung und Vergewaltigung der bestehenden Staaten mit allen zu Gebote stehenden Mitteln ist, in der Ueberzeugung, daß die Föderung einer Einmischung der kommunistischen Internationale in die inneren Verhältnisse der Nationen nicht nur deren inneren Frieden und soziales Wohlbefinden gefährdet, sondern auch den Weltfrieden überhaupt bedroht, schließen, in dem Wunsche, gemeinsam zur Abwehr gegen die kommunistische Zerkleinerung zusammenzuarbeiten, die folgenden Uebereinkommen:

Artikel 1 befaßt: Die Hohen Vertragsschließenden Staaten kommen überein, sich gegenseitig über die Tätigkeit der kommunistischen Internationale zu unterrichten, über die notwendigen Abwehrmaßnahmen zu beraten und diese in enger Zusammenarbeit durchzuführen.

Artikel 2 befaßt: Die Hohen Vertragsschließenden Staaten werden dritte Staaten, deren innerer Friede durch die Zerkleinerungsarbeit der kommunistischen Internationale bedroht wird, gemeinsam einladen, Abwehrmaßnahmen im Geiste dieses Abkommens zu ergreifen oder an diesem Abkommen teilzunehmen.

Ein neuer Beitrag zum Frieden der Welt.

Reichsminister Dr. Goebbels zum deutsch-japanischen Abkommen.

Berlin, 25. November. Reichsminister Dr. Goebbels wandte sich am Mittwoch um 19 Uhr über alle deutschen Sender an das gesamte deutsche Volk und darüber hinaus an die Welt, um den neuen Beitrag des Führers zum Frieden der Welt, das zwischen der Regierung des Deutschen Reiches und der Kaiserlich Japanischen Regierung abgeschlossene „Abkommen gegen die kommunistische Internationale“ der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

Der Reichsminister verlas zunächst den Wortlaut des Abkommens und sagte dann im Namen des Führers und der Deutschen Reichsregierung noch folgende Erklärung hinzu:

Mit diesem Abkommen, das zwischen der Regierung des Deutschen Reiches und der Kaiserlich Japanischen Regierung abgeschlossen wurde, wird nun endlich Klarheit in den trübenden Dunst hineingebracht, den die kommunistische Internationale über Europa und die ganze Welt zu lagern versucht hat. Zwei Großmächte haben sich damit zusammengeschlossen zu einer starken und festen Erklärung, vor den Drohsagen der roten Anarchie weder weichen noch kapitulieren zu wollen. In diesem Abkommen wird mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht, daß es sich dabei um ein lebenswichtiges Vorgehen handeln soll. Denn nicht die beiden Hohen Vertragsschließenden Mächte haben die kommunistische Internationale herausgefordert, sondern die kommunistische Internationale hat durch eine ununterbrochene Folge von Provokationen, revolutionären Aufstandsoversuchen, anarcho-sozialistischen Umsturzversuchen und gewissenlosen, völkerverhetzenden Zerkleinerungsarbeiten die ganze Welt auf das tiefste zu beunruhigen und in Schwere, kaum noch übersehbare Wägen zu stürzen versucht. Wenn sich die Regierung des Deutschen Reiches und die Kaiserlich Japanische Regierung gegen diese Versuche mit den ihnen geeignet erscheinenden Mitteln zur Wehr setzen, so ist das nicht nur ihr gutes Recht, sondern ihre patriotische und moralische Pflicht. Denn die umstürzlerischen Tendenzen der kommunistischen Internationale bedrohen auf das ernsteste die gesamte Kulturwelt und treiben mit den heiligsten Gütern der Völker ein freudloses Spiel. Ausdrücklich wird deshalb in dem heute abgeschlossenen Abkommen betont, daß es zur Wahrung des inneren Friedens, des sozialen Wohlbefindens, aber auch des Weltfriedens dienen soll.

Wenn in Artikel II die Hohen Vertragsschließenden Staaten, deren innerer Friede durch die Zerkleinerungsarbeit der kommunistischen Internationale bedroht wird, gemeinsam einladen, Abwehrmaßnahmen zu ergreifen oder an diesem Abkommen teilzunehmen, so wird damit in aller Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht, daß dieses Abkommen sich gegen niemanden richtet, sondern nur den einen Sinn und Zweck hat, den Umsturzversuchen der Moskauer Internationale ein klares und unmissverständliches Halt entgegenzusetzen.

Die nationalsozialistische Bewegung hat vom ersten Tage ihres Bestehens an den Kampf gegen den Kommunismus in aller Konsequenz durchgeföhrt. Sie hat dem Mordtreiben der kommunistischen Internationale über 400 Tote und Zehntausende von Verletzten geopfert. Sie kennt den Bolschewismus, und der Bolschewismus kennt hoffentlich auch sie.

Seit der Machtübernahme durch den Führer hat das nationalsozialistische Deutsche Reich in breiter Front diesen Kampf der nationalsozialistischen Bewegung zu seiner Sache gemacht. Beide, Bewegung und Reich, haben die akute Gefahr, in die die Kulturvölker durch die kommunistische Internationale hineingebbracht werden sollen, in aller Klarheit erkannt und auch Entschlossenheit und Mut genug aufgebracht, sie rückhaltlos und radikal aus Deutschland zu entfernen.

Reich und Volk sind heute gegen den Bolschewismus geeit.

Zusatzprotokoll

zum deutsch-japanischen Abkommen gegen die kommunistische Internationale.

Anlässlich der geistigen Unterzeichnung des Abkommens gegen die kommunistische Internationale sind die unterzeichneten Bevollmächtigten in folgendem übereingekommen: a) Die zuständigen Behörden der beiden Hohen Vertragsschließenden Staaten werden in bezug auf den Nachrichten-austausch über die Tätigkeit der kommunistischen Internationale, sowie auf die Aufklärungs- und Abwehrmaßnahmen gegen die kommunistische Internationale in enger Weise zusammenarbeiten.

b) Die zuständigen Behörden der beiden Hohen Vertragsschließenden Staaten werden im Rahmen der bestehenden Gesetze strenge Maßnahmen gegen diejenigen ergreifen, die sich im Inland oder Ausland direkt oder indirekt im Dienste der kommunistischen Internationale betätigen oder deren Zerkleinerungsarbeit Vorstüb leisten.

c) Um die in a) festgelegte Zusammenarbeit der zuständigen Behörden der beiden Hohen Vertragsschließenden Staaten zu erleichtern, wird eine ständige Kommission errichtet werden. In dieser Kommission werden die weiteren, zur Bekämpfung der Zerkleinerungsarbeit der kommunistischen Internationale notwendigen Abwehrmaßnahmen erwogen und beraten.

Berlin, den 25. November 1936, das heißt den 25. November des 11. Jahres der Showa-Periode.

gez. von Ribbentrop,

Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter des Deutschen Reiches,

gez. Nishitani,

Kaiserlich-japanischer Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter.

Bei der Unterzeichnung waren zugegen von deutscher Seite: Gesandter v. Erdmannsdorff und Dr. v. Kauer, von japanischer Seite: Botschafter Inoue und General Dshima.

Die Moskauer rote Internationale ihrerseits hat seit der Machtübernahme durch den Führer kein Mittel unversucht gelassen, die ihr durch den Sieg des Nationalsozialismus verloren gegangene Position in Deutschland mit anderen Mitteln zurückzuerobern. In einer großangelegten, infamen Welthege versucht sie, die Völker der ganzen Erde gegen Deutschland aufzustacheln; sie wäre jederzeit bereit, wenn sie es könnte, in einem blutigen Kriege das nationalsozialistische Deutschland zu Boden zu zwingen. Diese Entsetzungsveruche sind auf der ganzen Linie mißlungen. Eine starke Armee schützt die Grenzen unseres Reiches. Die propagandistische Erdöffelungsmanöver der Moskauer roten Internationale aber sind von Deutschland mit mutiger und beharrlicher Zähigkeit zurückgewiesen worden, ja wir sind auf unseren Parteitagen in Nürnberg nun unsererseits zum Angriff gegen diese Versuche vorgegangen. Wie notwendig es war, von Deutschland diese Gefahr fernzuhalten, dafür sind die entsetzlichen und grauenerregenden Vorgänge, die sich jüngst in Spanien abgepielt haben und noch abspielen, ein blutiges Beispiel und ein juchender Beweis. Was den Völkern, die vom Bolschewismus überannt werden, droht, dafür zeugen die ungezählten geschän-

Sicherung im Mittelmeer.

Englische Kriegsschiffe gehen in spanische Gewässer.

London, 24. November. Die englische Admiralität bekräftigt, daß sich das Flaggschiff der ersten U-Bootflottille, das Dienstag aus Malta ausgelaufen ist, nach Spanien begibt. Es wird dort die „Roomba“ ablösen. Die U-Boote, die das Flaggschiff bei der Abfahrt aus Malta begleiteten, würden sich jedoch nicht in spanische Gewässer begeben, sondern lediglich Aufklärungen auf hoher See abhalten. Ferner wird mitgeteilt, daß sich das Flaggschiff der dritten Zerstörerflottille der englischen Mittelmeerflotte Galathea zusammen mit zehn Zerstörern am Donnerstag von Malta nach den spanischen Gewässern begeben wird. Auch hier handele es sich jedoch nur um eine Ablösung englischer Schiffe in Spanien.

Urlaubssperre für die britischen Schiffbesatzungen in Malta.

London, 24. November. Wie Neuter am Dienstagabend aus Malta meldet, ist der Urlaub für britische Schiffbesatzungen in Malta abgelagt worden. Alle Offiziere und Mannschaften müssen an Bord der Schiffe bleiben. Ein Vorstüb, der zur Unterhaltung der türkischen Flotten Gäste stattfinden sollte, ist in letzter Stunde abgelagt worden.

Einiges Aufsehen.

Die englische Presse über die Flottenbewegungen im Mittelmeer

London, 24. November. Die englischen Flottenbewegungen im Mittelmeer und die Urlaubssperre, die von den britischen Behörden in Malta für alle Schiffbesatzungen angeordnet wurde, haben in London einiges Aufsehen erregt. Von der Admiralität wird allerdings zunächst erklärt, daß es sich dabei nicht um außergewöhnliche Maßnahmen handele. „Daily Telegraph“ berichtet, es werde behauptet, die in Malta verhängte Urlaubssperre sei durch das Wirbelsturmglück auf dem Flugplatz in Malta bedingt, bei dem mehrere Flugzeuggruppen zerstört und eine Reihe von Marinellenzeugen beschädigt worden seien.

Neuter bringt die Urlaubssperre mit der Möglichkeit einer Flotade von Barcelona durch die spanische National-

regierung in Zusammenhang. Die britischen Flottenbewegungen im Mittelmeer sollten dazu dienen, gemäß der Erklärung Odens im Unterhaus die britische Schifffahrt auf hoher See gegen die Einmischung der beiden streitenden Parteien in Spanien zu schützen.

Nach einer Meldung des „Daily Herald“ befinden sich in den spanischen Gewässern zur Zeit bereits zwei englische Schlachtschiffe, zwei Kreuzer und 13 Zerstörer.

Madrid, 25. November. Die roten Nachthaber haben mit der Begründung, daß die spanische Republik ihre diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen habe, die Gebäude der deutschen Schule und des deutschen Konsulats in Cartagena widerrechtlich mit Beschlag belegt. Das Schulgebäude wird als Quartier für rote Milizen, das Konsulat als Sitz einer roten Kommission benutzt werden.

Salamanca, 25. November. Einer Meldung der in Madrid erscheinenden Zeitung „Sindicalista“ zufolge, die der rote Madrider Sender wiedergibt, haben sich die dortigen bolschewistischen Nachthaber eine unerhörte Verletzung der Exterritorialitätsrechte der deutschen Botschaft geleistet.

Das Blatt schreibt von einer „genauen Durchsuchung“ der deutschen Botschaft, wobei angeblich „wertvolles Material“ beschlagnahmt worden sei.

Es liegt auf der Hand, daß mit dieser Darstellung eine nur als Einbruch zu wertende Tat als sogenannte Untersuchung der Rot-Gardisten bemängelt werden soll.

Stückling begnadigt.

Berlin, 25. November. Nach offizieller sowjetrussischer Mitteilung hat der Präsident des Zentralerziehungskomitees dem Gnadengesuch des Reichsdeutschen Stückling statgegeben und die Todesstrafe in eine zehnjährige Freiheitsstrafe umgewandelt.

Zwei weitere Begnadigungen.

Moskau, 25. November. Wie verlautet, sind außer dem deutschen Staatsangehörigen, Ingenieur Stückling, noch zwei weitere in Nowosibirsker Schauprozeß zum Tode verurteilte Angeklagte begnadigt worden.

Der neue Leiter des Deutschen Handwerks in der DAF.

Berlin, 25. November. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat den stellvertretenden Reichsbetriebsgemeinschaftenleiter, **H. Paul Walter**, als Nachfolger des zurückgetretenen H. Schmidt zum Leiter des Deutschen Handwerks in der DAF ernannt. H. Paul Walter, Inhaber des höchsten Ehrenzeichens der NSDAP, der in diesen Tagen auf eine zehnjährige Parteizugehörigkeit zurückblickt, und erst anlässlich der Jahrestagung des Gauess Großherlin mit dem Gauereichen ausgezeichnet wurde, hat seit der Machtübernahme an hervorragender Stelle für das deutsche Handwerk gewirkt. Ein maßgebender Anteil an den Erfolgen der Deutschen Arbeitsfront auf dem Gebiet der handwerklichen Betätigung ist ihm zu verdanken. Unter seiner wertvollen Mitarbeit ist die Inangriffnahme vieler Aufgaben erfolgt, deren Lösung von großer Bedeutung für die Zukunft des deutschen Handwerks ist.

Die spanischen Bolschewisten

„Rechtsmaßnahmen“ deutsche Amtsgebäude.

Madrid, 25. November. Die roten Nachthaber haben mit der Begründung, daß die spanische Republik ihre diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen habe, die Gebäude der deutschen Schule und des deutschen Konsulats in Cartagena widerrechtlich mit Beschlag belegt. Das Schulgebäude wird als Quartier für rote Milizen, das Konsulat als Sitz einer roten Kommission benutzt werden.

Durchsuchung der deutschen Botschaft

in Madrid.

Salamanca, 25. November. Einer Meldung der in Madrid erscheinenden Zeitung „Sindicalista“ zufolge, die der rote Madrider Sender wiedergibt, haben sich die dortigen bolschewistischen Nachthaber eine unerhörte Verletzung der Exterritorialitätsrechte der deutschen Botschaft geleistet.

Das Blatt schreibt von einer „genauen Durchsuchung“ der deutschen Botschaft, wobei angeblich „wertvolles Material“ beschlagnahmt worden sei.

Es liegt auf der Hand, daß mit dieser Darstellung eine nur als Einbruch zu wertende Tat als sogenannte Untersuchung der Rot-Gardisten bemängelt werden soll.

Neue Be...
Oslo, 24.
möglichst Sto
Carl von
Preis für 1936
Svedra Lam
Mit Karl
erhalten an
berurteilt
Verletzung d
Verräter
und Verle
entsprechend
Karl von
der Zeit d
ernat des Re
Strafe von
wiele Strafe
schon an den
Hindenburg,
Weihnachten
Freiheit ge
der jeden poli
das nation
Mitsch am
nehmen zu la
dort entlassen
Es kann h
Auslandes, d
Oslo eben f
haltung, die g
findet, durch
Berlingste M
tarweilige M
unstrittenen S